

Workshop 33

# Kultur, Teilhabe und Soziale Arbeit – wie hängt das zusammen?

4. Berufskongress des DBSH und der KHSB

„Beides oder nichts!? Theorie und Praxis zusammenführen“

Katharina Angermeier

10.09.2016

*? Wie wird der Begriff „Kultur“ in der Sozialen Arbeit definiert?*

*? Wie ist der Begriff „Kultureller Teilhabe“ zu verstehen?*

*? Welche Rolle spielt Soziale Arbeit dabei?*

*? Welche Bedeutung hat die Profession als Vermittler, Zugang und Ausführer  
Kultureller Teilhabe-Möglichkeiten?*

*? Welche Beispiele gibt es aus den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit?*

*? Wie sieht die Theorie tatsächlich in der Praxis aus?*

*? Noch mehr Fragen ?*

# Das haben wir vor:

- Kultur, Teilhabe, Kulturelle Teilhabe – eine begriffliche Annäherung
- Auftragsklärung Sozialer Arbeit bzgl. Kultureller Teilhabe
- Ein Blick in die Praxis – Grenzen, Chancen, Kritik
- Rück- und Ausblick

# Kultur – worum geht es?

**Entstehung:** *Woher kommt sie?*

**Eigenschaften:** *Was macht sie aus?*

**Funktionen:** *Wozu dient sie?*

# Kultur – darum könnte es gehen

## Versuch einer Definition der Unesco-Weltkonferenz in Mexiko 1982

„... dass die Kultur in ihrem weitesten Sinne als die *Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte* angesehen werden kann, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen.

Dies schließt nicht nur *Kunst und Literatur* ein, sondern auch *Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen*;

„...dass der Mensch durch die Kultur befähigt wird, *über sich selbst nachzudenken*.

Erst durch die Kultur werden wir zu *menschlichen, rational handelnden Wesen*, die über ein kritisches Urteilsvermögen und ein Gefühl der moralischen Verpflichtung verfügen.

Erst durch die Kultur erkennen wir *Werte* und treffen die *Wahl*.

Erst durch die Kultur *drückt sich* der Mensch *aus*, wird sich seiner *selbst bewusst*, *erkennt* seine Unvollkommenheit, *stellt* seine eigenen Errungenschaften *in Frage*, *sucht* unermüdlich nach neuen *Sinngehalten* und *schafft Werke*, durch die er seine *Begrenztheit überschreitet*.

<http://www.unesco.de/infothek/dokumente/konferenzbeschluesse/erklaerung-von-mexiko.html>

# Kultur als Praxis – Doing Culture

- **Kultur im praktischen Vollzug:** Entstehung von Kultur nicht auf Grundlage geistiger Konzepte sondern durch alltägliche Interaktion von Menschen
- Kultur als **Praxis** verbindet das **Kulturelle** mit dem **Sozialen**  
*Wie wir was und mit wem tun*
- **Doing Culture** ist immer auch **Doing Difference**
- Im Praktizieren von Kultur verwirklicht sich auch **Macht** und **soziale Ungleichheit**

# Teilhabe – was ist das?

- **Sichtbarkeit** von Teilhabe im Alltag
- **Wirkungen** von Teilhabe auf Individuum und Gesellschaft
- **Voraussetzungen** für die Verwirklichung von Teilhabe

# Teilhabe – das könnte es sein

- **Mehrdimensional** (*nach Bartelheimer*) – Teilhabe durch
  - Erwerbsarbeit
  - **soziale** Nahbeziehungen
  - **politische, bürgerliche** und **soziale** Rechte
  - Kultur
- **Aktiver Verwirklichungsprozess** des Individuums an der Gesellschaft.
- Gelingen hängt von **subjektivem Empfinden** des Handelnden ab.
- **Gesellschaftliche** und **individuelle** Voraussetzungen sind notwendig, um persönliche sowie auch gesellschaftlich normativ geteilte Teilhabeziele verwirklichen zu können.

# Kultur + Teilhabe = Kulturelle Teilhabe

- aktive Anteilnahme Mitwirkung und Gestaltung am kulturellen Leben einer Gesellschaft in der Gesamtheit ihres Ausdrucks
- in Wechselwirkung mit sozialer, politischer und ökonomischer Teilhabe
- Verwirklichung durch individuelle und gesellschaftliche Faktoren
- Soziale Leben und Interaktion zwischen Personen, gesellschaftliche Strukturen und Wertesysteme sind bestimmend
- Kulturelle Bildung als Bildung zur kulturellen Teilhabe:  
*Bildung ist die subjektive Seite von Kultur,  
Kultur die objektive Seite von Bildung* (vgl. Max Fuchs 2008)

# Kulturelle Teilhabe – Ein Auftrag Sozialer Arbeit ?

„Soziale Arbeit ist eine praxisorientierte Profession und eine wissenschaftliche Disziplin, deren Ziel die *Förderung des sozialen Wandels*, der *sozialen Entwicklung* und des *sozialen Zusammenhalts* sowie die *Stärkung und Befreiung der Menschen* ist. Die Prinzipien der *sozialen Gerechtigkeit*, die *Menschenrechte*, gemeinsame *Verantwortung* und die *Achtung der Vielfalt* bilden die Grundlagen der Sozialen Arbeit. Gestützt auf Theorien zur Sozialen Arbeit, auf Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften und indigenem Wissen, werden bei der Sozialen Arbeit *Menschen* und *Strukturen* eingebunden, um *existenzielle Herausforderungen zu bewältigen* und das *Wohlergehen zu verbessern*.

Die obige Definition kann auf nationaler und/oder regionaler Ebene noch erweitert werden.“

*Generalversammlungen des IFSW und IASSW im Juli 2014*

# Kulturelle Teilhabe – Ein Auftrag Sozialer Arbeit ?

## Artikel 27 AEMR

(1) Jeder hat das Recht, **am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen**, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.

(2) Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

## Auftrag und Ziele

- ... Kritisches Bewusstseins für strukturelle Quellen der Unterdrückung und/oder Privilegien auf Grundlage von *Kriterien wie Rasse, Klasse, Sprache, Religion, Geschlecht, Behinderung, Kultur und sexuelle Orientierung* ...
- ... Entwicklung von Maßnahmen zur *Beseitigung struktureller und persönlicher Hindernisse* ...
- ... Förderung der sozialen Eingliederung und des sozialen Zusammenhalts ...
- ... Sei es auf persönlicher Ebene, auf Ebene der Familie, kleiner Gruppen, der Gemeinschaft oder der Gesellschaft ...

([www.dbsh.de/fileadmin/downloads/%C3%9Cbersetzung\\_der\\_Definiton\\_Sozialer\\_Arbeit\\_deutsch\\_02.pdf](http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/%C3%9Cbersetzung_der_Definiton_Sozialer_Arbeit_deutsch_02.pdf))

# Kulturelle Teilhabe – Ein Auftrag Sozialer Arbeit ?

## Verständnis von Kultur

- Chancen wie Hindernisse für menschliches Wohlergehen / Entwicklung aufgrund von ineinander greifenden geschichtlichen, sozioökonomischen, kulturellen, räumlichen, politischen und persönlichen Faktoren
- **Problematik:** ... wenn bestimmte kulturelle Überzeugungen, Werte und Traditionen die grundlegenden Menschenrechte verletzen...
- Antwort: „*Da Kultur ein gesellschaftliches Konstrukt und dynamisch ist, unterliegt sie Dekonstruktion und Veränderungen. Eine solche konstruktive Auseinandersetzung, Dekonstruktion und Veränderung kann durch die Beschäftigung mit spezifischen kulturellen Werten, Überzeugungen und Traditionen und durch das Verstehen selbiger sowie durch einen kritischen und reflektierenden Dialog mit Angehörigen der jeweiligen Kulturgruppe über allgemeine Menschenrechtsfragen erleichtert werden.*“

# Blick in die Praxis

Diskussionsfragen

# Blick in die Praxis

## Kritische Anmerkungen, Grenzen kultureller Teilhabe und deren Angebote

- Gesellschaftliche Ungleichheiten und Machtstrukturen bleiben bestehen, strukturelle wie soziale Grenzen können zum Teil verstärkt werden
- Wechselwirkung mit anderen Teilhabereformen
- Nicht ausgeschöpftes Potenzial: Geringer, später oder zu seltener Kontakt für alle Gesellschaftsmitglieder
- Ungenügende Rahmenbedingungen (Finanzierung, Infrastruktur, Recht, Bildung)

*(vgl. Maedler/Witt: Gelingensbedingungen Kultureller Teilhabe, 2013)*

# Blick in die Praxis

## Chancen und Möglichkeiten:

- Elementarer Bestandteil gelingender Sozialisations- und Bildungsprozesse
- Hohe Intensität kann helfen, eigene Potenziale zu entdecken und sich zu entwickeln
- Bessere Chancen zur Selbstverwirklichung
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Wechselwirkung mit anderen Teilhabereformen

*(vgl. Maedler/Witt: Gelingensbedingungen Kultureller Teilhabe, 2013)*

Rückblick

—

Ausblick?

# Quellen

31. UNESCO-Generalkonferenz: Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt. Online verfügbar unter: [http://www.unesco.de/erklaerung\\_vielfalt.html](http://www.unesco.de/erklaerung_vielfalt.html) , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Bartelheimer, Peter (2008): Was bedeutet Teilhabe? In: Jens Maedler (Hg.): TeilHabeNichtse. Chancengerechtigkeit und kulturelle Bildung. München: kopaed Verlag, S. 13–19.

Deutscher Bundestag (16. Wahlperiode) (Hg.) (2007): Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“. Online verfügbar unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/070/1607000.pdf> , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Ermert, Karl (2009): Was ist kulturelle Bildung? Online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/59910/was-ist-kulturelle-bildung> , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Fuchs, Max (2008): Kulturelle Bildung. Grundlagen - Praxis - Politik. München: kopaed Verlag.

Fuchs, Max (2008): Kulturelle Teilhabe und kulturelle Bildung. In: Jens Maedler (Hg.): TeilHabeNichtse. Chancengerechtigkeit und kulturelle Bildung. München: kopaed Verlag, S. 69–77.

Fuchs, Max (2012): Kulturelle Bildung als Menschenrecht? In: Hildegard Bockhorst, Vanessa-Isabelle Reinwand, Wolfgang Zacharias und Franziska Isabelle Schönfeld (Hg.): Handbuch kulturelle Bildung. München: kopaed Verlag, S. 91–94.

Generalversammlung der Vereinten Nationen (1948): Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Online verfügbar unter: <http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf> , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Hörning, Karl H.; Reuter, Jutta (2004): Doing Culture. Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und Praxis. Bielefeld: transcript

IFSW (2014): Global Definition of Social Work. Online verfügbar unter: [www.dbsh.de/fileadmin/downloads/%C3%9Cbersetzung\\_der\\_Definiton\\_Sozialer\\_Arbeit\\_deutsch\\_02.pdf](http://www.dbsh.de/fileadmin/downloads/%C3%9Cbersetzung_der_Definiton_Sozialer_Arbeit_deutsch_02.pdf), zuletzt geprüft am 06.09.2016

Maedler, Jens; Witt, Kerstin (2014): Gelingensbedingungen kultureller Teilhabe. Online verfügbar unter: <https://www.kubi-online.de/artikel/gelingensbedingungen-kultureller-teilhabe>, zuletzt geprüft am 06.09.2016

Meis, Mona Sabine (2012): Allgemeine Grundlagen der künstlerisch-ästhetischen Praxis in der Sozialen Arbeit. In: Mona Sabine Meis (Hg.): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien. Stuttgart: Kohlhammer, S. 17–79.

Nünning, Ansgar (2009): Vielfalt der Kulturbegriffe. Online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/59917/kulturbegriffe> , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Schwanenflügel, Larissa von; Walther, Andreas (2012): Partizipation und Teilhabe. In: Hildegard Bockhorst, Vanessa-Isabelle Reinwand, Wolfgang Zacharias und Franziska Isabelle Schönfeld (Hg.): Handbuch kulturelle Bildung. München: kopaed Verlag, S. 274–278.

Stang, Richard (2009): Kulturelle Erwachsenenbildung. Online verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/kulturelle-bildung/59927/kulturelle-bildung-fuer-erwachsene> , zuletzt geprüft am 06.09.2016.

Treptow, Rainer (2001): Kultur und soziale Arbeit. Gesammelte Beiträge. Münster: Votum-Verlag.

Treptow, Rainer (2012): Wissen, Kultur, Bildung. Beiträge zur Sozialen Arbeit und kulturellen Bildung. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.